Landtag von Baden-Württemberg **Drucksache 18 / 602**
18. Wahlperiode **28.9.2026**

Kleine Anfrage

des Abg. Gerd Bayer GRÜNE

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

Ausbau der Frankenbahn im Streckenabschnitt Osterburken–Lauda – aktueller Planungsstand

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist ihr bekannt, ob die bisherigen Planungen von DB InfraGO den vorgesehenen Zeitplan zum Ausbau der Frankenbahn im Streckenabschnitt Osterburken–Lauda, in dem die Leistungsphasen 3 bis 4 (Entwurfsplanung und Genehmigungsplanung) im 4. Quartal 2026 vorgesehen sind, einhalten können?

2. Wie wird sichergestellt, dass die Stationen Rosenberg, Eubigheim, Boxberg-Wölchingen und Königshofen bis zu ihrer Modernisierung weiterhin im Stundentakt bedient werden?

3. Ist schon abzusehen, wer den Bahnbetrieb für die RB 85 nach Auslaufen des aktuellen Verkehrsvertrags ab dem Fahrplanwechsel 2028 leisten wird?

4. Welche Schritte zur Stabilisierung des Taktverkehrs (u. a. Spurplan-Anpassungen im Bereich Lauda und die betriebliche Entkopplung von Franken- und Taubertalbahn im Bereich Lauda-Königshofen) wurden nach ihrer Kenntnis inzwischen unternommen?

5. Wie werden die Fahrgastzahlen auf dem Streckenabschnitt Osterburken–Lauda ermittelt, und was folgt aus der Überschreitung des Schwellenwertes von 500 Fahrgästen?

28.9.2026

Bayer GRÜNE

Eingegangen: 28.9.2026 / Ausgegeben: 16.11.2026

Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Begründung

Im Dezember 2019 wurde bei der Frankenbahn RB 85 Osterburken–Würzburg ein Stundentakt mit 3,5 Zwischenhalten (Königshofen nur einseitig) eingeführt, zunächst auf Probe, seit 2023 verstetigt, bislang begrenzt auf die Werktage Montag bis Freitag. Um eine dauerhafte Einführung des Stundentaktes zu erreichen, wurde ein Schwellenwert von 500 Fahrgästen festgelegt. Wie die Fahrgäste gezählt werden, ist aber nicht bekannt. Jetzt wurde der Schwellenwert erreicht.

Im Oktober/November 2024 haben die Kreistage Main-Tauber und Neckar-Odenwald mit beteiligten Kommunen einen Zeit- und Finanzierungsplan zur Modernisierung der Zwischenhalte Rosenberg, Eubigheim, Boxberg-Wölchingen und Königshofen beschlossen. Die Planungen stehen dabei unter der Leitung von DB InfraGO.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 9. November 2026 Nr. VM3-0141.5-36/53/3 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Ist ihr bekannt, ob die bisherigen Planungen von DB InfraGO den vorgesehenen Zeitplan zum Ausbau der Frankenbahn im Streckenabschnitt Osterburken–Lauda, in dem die Leistungsphasen 3 bis 4 (Entwurfsplanung und Genehmigungsplanung) im 4. Quartal 2026 vorgesehen sind, einhalten können?

Die DB InfraGO teilt hierzu auf Rückfrage folgendes mit: „Der im Mai 2023 von der DB prognostizierte Rahmenterminplan sah für den Planungsbeginn der Leistungsphase 3/4 das 4. Quartal 2026 vor. Die Grundlage dazu ist eine abgeschlossene Vorentwurfsplanung, welche, wegen fehlender Kapazitäten der zugelassenen Planungsbüros, erst jetzt begonnen werden konnte und voraussichtlich ein Jahr in Anspruch nehmen wird. Seit der Vorstellung des Rahmenterminplans im Mai 2023 gab es weitere Veränderungen der Rahmenbedingungen, welche eine Neubewertung der zeitlichen Umsetzung erforderlich machen.

So besteht mit Inkraftsetzung des Infrastruktur-Zukunftsgesetzes im Sommer 2026, eine umfassende Möglichkeit des Verzichts auf Planrecht, was im Fall der Anwendbarkeit auf die Projekte an den Stationen Eubigheim, Rosenberg (Baden), Boxberg-Wölchingen und Königshofen (Baden) zur positiven zeitlichen Entwicklung führen kann. Eine Bewertung der Anwendbarkeit auf die Projekte kann erst mit Abschluss der Vorentwurfsplanung erfolgen.

Des Weiteren müssen die geltenden Regelungen der novellierten Verwaltungsvorschrift des Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) und die Dauer der Antragsprüfung nach Einreichung der Anträge neu bewertet werden.

Ebenso gibt es Veränderungen in der baubetrieblichen Bündelung von Projekten in der Eisenbahninfrastruktur, welche eine Umsetzung in sogenannte „Container“ ab 2027 vorsehen.

Wir werden diese Veränderungen im 2. HJ 2027 für die Projekte gesamthaft bewerten und den Rahmenterminplan fortschreiben. Derzeit sehen wir einen Baubeginn frühestens Ende 2030 für realistisch an.“

2. Wie wird sichergestellt, dass die Stationen Rosenberg, Eubigheim, Boxberg-Wölchingen und Königshofen bis zu ihrer Modernisierung weiterhin im Stundentakt bedient werden?

Es ist keine Änderung bei der Bedienung der genannten Halte durch die RB 85 in den nächsten Jahren vorgesehen.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

3. Ist schon abzusehen, wer den Bahnbetrieb für die RB 85 nach Auslaufen des aktuellen Verkehrsvertrags ab dem Fahrplanwechsel 2028 leisten wird?

Die Strecke Osterburken–Würzburg ist ab Dezember 2028 Teil des vom Land Baden-Württemberg vergebenen Netz 35 Los 3, welches von DB Regio betrieben wird.

4. Welche Schritte zur Stabilisierung des Taktverkehrs (u. a. Spurplan-Anpassungen im Bereich Lauda und die betriebliche Entkopplung von Franken- und Tauberbahn im Bereich Lauda-Königshofen) wurden nach ihrer Kenntnis inzwischen unternommen?

Es wurden bisher keine Spurplan-Anpassungen unternommen. Diese erfordern eine Anpassung der Leit- und Sicherungstechnik. Weil das bestehende Relaisstellwerk im Bahnhof Lauda, aufgrund von zu befürchtenden Schäden bei einem Umbau, mit einem Umbauverbot belegt ist, kann es derzeit noch zu keinen Anpassungen im Spurplan kommen. Ein Ersatz des bestehenden Stellwerks durch die DB InfraGO AG ist bisher nicht konkret geplant.

5. Wie werden die Fahrgastzahlen auf dem Streckenabschnitt Osterburken–Lauda ermittelt, und was folgt aus der Überschreitung des Schwellenwertes von 500 Fahrgästen?

Die Fahrgastzahlen im SPNV werden sowohl im Netz 11, als auch im Netz 1 Los 3, mithilfe von genauen automatischen Fahrgastzählsystemen (AFZS) durch Sensoren beim Ein- und Aussteigen erhoben.

Der genannte Schwellenwert wurde im Vergleichszeitraum Juli 2025 bis Juni 2026 in zwei aufeinander folgenden Halbjahren übertroffen. Das Land wird somit ab 2027 die Finanzierung der Regionalbahn vollständig übernehmen. Für die Region entstehen damit keine Zahlungsverpflichtungen mehr. Auswirkungen auf das SPNV-Angebot hat dies nicht.

Razavi

Ministerin für Verkehr